

# Kapruner Pfarrbrief

Nr. 47 Erntedank 2017



"Steinerbauernhaus" von Hannes Forstner

Aus	dem	<u>Inhalt</u>

Obfrau Pfarrgemeinderat	
Jakobskapelle	

6

Praktikanten

Neues vom Bildungswerk

### Liebe LeserInnen!

Im Juli erlebte ich heuer einen besonderen Tag. Unser Erzbischof Dr. Franz Lackner kam privat nach Kaprun, um das Kitzsteinhorn zu besteigen. Die Gletscherbahnen waren dankenswerter Weise unsere Gastgeber. Bis zur Gipfelwelt 3000 konnten wir die Lifte nutzen. Die letzten 200 Höhenmeter über den luftigen Rücken des Kitzsteinhorns waren zu Fuß zu bewältigen. Am Gipfel angelangt, war unser Erzbischof vom Panorama beeindruckt. Ich dachte mir, wir sind unsere schönen, heimatlichen Berge gewohnt. Da tut es gut, den Gipfelblick mit jemand zu teilen, der zum ersten Mal die Schönheit der Tauern, der Grasberge und der Steinberge sieht. Alle, die unseren Erzbischof zum Gip-



Erzbischof und Diakon staunen über die Bergwelt

fel begleiteten, der Bergführer, unsere früheren und jetzigen Obleute von Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat, Norbert Karlsböck als gastgebender Gletscherbahndirektor und unser Bürgermeister waren sich einig: Die Schönheit unserer Berge ist ein großes Geschenk, das wir schätzen.

Gleichzeitig war das Abschmelzen, ja das Verschwinden unserer Gletscher unübersehbar. Damit ist untrennbar auch eine Mahnung verbunden: Tut alles, damit die Schönheit der Berge auch unsere Kinder und Enkel noch erleben können. Das sind wir ihnen schuldig, das sind wir unserem Schöpfer schuldig, der uns diese Schönheit anvertraut.

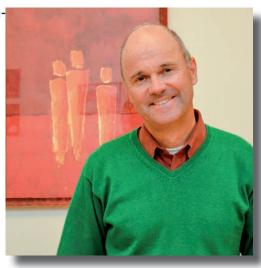
Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen des Pfarrbriefs.

euer Diakon und Pfarramtsleiter Toni Fersterer

### Ein Wort zum Erntedank

"Die Größe des Franziskus besteht darin, dass er es gewagt hat, seine Armut und Schwachheit anzuschauen, anzunehmen und als den eigentlichen Ort des Wirkens Gottes in seinem Leben zu entdecken." Das sagt der Theologe Paul Zahner über Franz von Assisi.

Im Oktober machen sich 33 Pilger aus unserer Pfarre Niedernsill und dem Dekanat Stuhlfelden auf



Unser Pfarrer

den Weg. Wir werden eine Woche ausgewählte Etappen auf dem Franziskusweg gehen, gemeinsam beten und uns an der Landschaft, sowie dem guten Essen erfreuen. Franz von Assisi wird dabei unser spiritueller Begleiter sein.

Vielleicht nicht ganz zufällig beginnen wir unseren Pilgerweg am Berg "La Verna" in Italien. Genau an dem Ort, an dem Franziskus sein wohl tiefstes Gotteserlebnis erfuhr. Am 17. September 1224, so wird es berichtet, sei Franziskus ein Seraph, ein sechsflügeliger Engel des Feuers, erschienen, der gekreuzigt gewesen sei. Dieser Seraph, der ein geheimnisvolles Bild für den Gekreuzigten und letztlich für das ganze Geheimnis des dreifaltigen Gottes ist, habe ihn angeschaut und Franziskus sei so sehr hineingenommen worden in dieses Geheimnis, dass er selber nach dieser Erscheinung an den Händen, an den Füßen und am Herz die Wunden Jesu getragen habe.

Franziskus hat darüber nie gesprochen, doch diese Gottesbegegnung hat ihn verwandelt und aus ihm einen mit Gott, seinen Mitmenschen und mit sich selbst versöhnten Menschen gemacht.

Gerade in unseren tiefen Wunden, Schuldgefühlen, Beziehungsproblemen und überall, wo wir uns selber gering und unfähig schätzen, will Gott uns durch Jesus Christus berühren und dadurch unsere Dunkelheit heilen.

Vielleicht kann der hl. Franziskus uns helfen, eine Antwort zu finden auf die Not des materiellen Überflusses und unseren Blick öffnen für die wahre Würde und Größe des Menschen? Vielleicht sind wirklich Staunen und Dankbarkeit der wahre Grund aller Freude?

Ein frohes Erntedankfest!

Euer Pfarrer Michael Blassnigg

### Simone Dankl

Ich lebe seit 1995 in Kaprun, bin verheiratet, Mutter dreier Kinder und arbeite als Büroangestellte. Viele Hobbys sind zu meiner Leidenschaft geworden: Berggehen, Mountainbiken, Waldspaziergänge, Musik, Handarbeit. Vieles davon mit meinem Familienleben zu verbinden, liegt mir sehr am Herzen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in St. Johann im Pongau. Meine Wurzeln liegen jedoch in Kaprun. Nach dem Tod meines Großvaters Rupert Schützinger im Jahre 1994 stand sein Haus in der Schiedstraße leer. Wir entschlossen uns, es zu sanieren und zu übernehmen. Bald wurde Kaprun für mich zur richtigen Heimat.

Mit dem Aufwachsen der eigenen Kinder kam ich unweigerlich mit dem lebendigen Pfarrleben in Berührung. Vor fünf Jahren ließ



Die Obleute Simone Dankl und Günther Eder bitten beim Kirchweihfest um Spenden

ich mich als Kandidatin zur Pfarrgemeinderatswahl aufstellen. Einen wesentlichen Teil zu diesem Werdegang trug unser Diakon, Toni Fersterer, bei – er ermutigte mich dann in weiterer Folge, die Obfrau des Pfarrgemeinderates zu werden.

Auf diesem Weg bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die bei der Ausübung meiner Aufgaben hinter mir stehen, allen voran unseren Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, die mich von Anfang an auf so herzliche Weise spüren ließen, dass es die richtige Entscheidung ist, die Leitung zu übernehmen. Das gab mir Mut und überzeugte mich davon, dass es viel Sinn macht, mich weiterhin für das Leben in unserer Pfarre einzusetzen und mich zu bemühen, die anstehenden Aufgaben wahrzunehmen.

### **Unsere Pfarre lebt**

Das zeigt unter anderem das Kirchweihfest der Jakobskapelle. Es faszinierte mich, mit welchem Engagement alle Beteiligten an die Vorbereitung dieses Festes herangingen. In besonderer Weise bedanke ich mich beim Obmann des Pfarrkirchenrates, Günther Eder. Wir beide durften die Begrüßung des Weihbischofs Dr. Hans-Jörg Hofer übernehmen. Diese erste Zusammenarbeit mit Günther lief hervorragend und lässt mich dahingehend sehr positiv in die Zukunft blicken.

Unser Pfarrgemeinderat setzt sich aus sehr engagierten Frauen und Männern zusammen – es sind alle Altersstufen vertreten. Wir haben das Glück, eine ganz junge Kandidatin und einen ganz jungen Kandidaten sowie auch die Erfahrenen gewonnen zu haben. Somit ist garantiert, dass neue Ideen eingebracht als auch bewährte wichtige Traditionen im christlichen Sinn weiter gepflegt werden.

Es ist wohl kein Zufall, dass sich in unserer Pfarre so viele Kinder und Jugendliche als MinistrantInnen oder auch bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste einbringen. Die Verantwortlichen in der Kinder- und Jugendarbeit sind mit so viel Herz, Organisationstalent und Idealismus am Werk. Aber auch das Soziale hat einen großen Stellenwert in unserer Pfarre; denken wir an die vielen Gratulationen, Krankenhausbesuche und Dienste im Seniorenhaus und an die Liturgiegruppe – die mit viel Engagement Gottesdienste vorbereitet und Mesnerdienste übernimmt.



Pfarrgemeinderat 2017-2022

Ganz besonders freut es mich aber, dass es außer diesem "beauftragten, engeren Kreis" noch so viele Frauen und Männer in unserer Pfarre gibt, die mit einer Selbstverständlichkeit Dienste erledigen und Hilfestellung in allen Belangen leisten.

Ich danke meinem Vorgänger Roland Hartl und Alois Moreau, der 30 Jahre Obmann des Pfarrkirchenrates war. Dass die Pfarre sich heute mit so vielen positiven Eindrücken präsentiert, dazu haben die beiden Ehrenobmänner einen großen Beitrag geleistet.

Ein wichtiger Aspekt für das gut funktionierende Pfarrleben ist die hervorragende Zusammenarbeit zwischen unserem Dechant Michael Blassnigg und unserem Diakon Toni Fersterer.

All dies lässt mich positiv in die Entwicklung und Zukunft unserer Pfarre schauen.

## Firmung 2018

Wir laden die SchülerInnen der Da zweiten und dritten Klassen Hauptschule/Gymnasium zur Firmung on ein. Im Frühjahr 2018 wird unser 22 Erzbischof Dr. Franz Lackner den rer jungen ChristInnen dieses Sakrament spenden. Die Termine für die Anmeldung werden über die Schulen frühzeitig bekannt gegeben. die Schon vor der Anmeldung sollen sich die Frimlinge überlegen, in vol welcher Firmgruppe sie die Vorbereitung machen möchten.

Firmung ist ein beeindruckendes Fest: Unseren jungen Menschen wird der Heilige Geist geschenkt. Es wird ihnen damit die Nähe Gottes für alle Höhen und Tiefen des Lebens zugesagt. Gleichzeitig entscheiden sich die Firmlinge, dass sie auf dem christlichen Weg weitergehen möchten. Wir freuen uns, wenn viele junge KaprunerInnen sich auf den Weg der Firmvorbereitung einlassen und durch die Firmung gestärkt werden.



Abt Johannes Perkmann (Bildmitte)bei der letzten Firmung 2016 in Kaprun

### **Erstkommunion**

Das Fest ihrer ersten Heiligen Kommunion feierten im Mai 22 Kinder aus unse-Pfarrgemeinde. Wenn sich an diesem Tag die Sonne auch versteckte, strahlten die Kinder spätestens beim schwungvollen Eröffnungslied "Schenk mir ein paar Sonnenstrahlen" um die Wette. Der festliche Gottesdienst



Die Erstkommunionskinder 2017

stand unter dem Motto: "Jesus ist unser Leuchtturm". Der Leuchtturm steht als Symbol für Licht, Vertrauen, Orientierungspunkt, Hilfe in stürmischen Lebenssituationen und Weltoffenheit. Auch Jesus zeigt uns den Weg, er leuchtet uns, und auf ihn können wir vertrauen, er begleitet uns auf allen Wegen.

Beim Leuchtturm gibt es die so genannten Quermarkenfeuer oder auch Leuchtbojen, mit deren Hilfe ein Schiff die genaue Lage des Turms besser orten kann. Im übertragenen Sinne sind das die Eltern, Großeltern, Paten und ältere Geschwister. Wenn die Kinder diese Personen als wirkliche Begleiter erfahren oder spüren, dann fällt es ihnen auch viel leichter, sich am Leuchtturm Jesu Christi zu orientieren. Nach dem Schlusslied freuten sich alle auf die Stärkung im Meixnerhaus und die Kinder bekamen schöne Erinnerungskreuze als Geschenk der Pfarre.

Ich bedanke mich auf diesem Weg bei Martin Knoflach für die wiederum perfekte musikalische Begleitung. Bedanken möchte ich mich auch ganz herzlich bei unserer Trachtenmusikkapelle, den Frauen aus der Pfarre für die liebevolle Bewirtung im Meixnerhaus und auch bei den Eltern und Familien für die gute und harmonische Zusammenarbeit. Den Kindern wünsche ich, dass sie gute Erinnerungen an ihre Erstkommunion haben und immer wieder Jesus im Heiligen Brot als ein kostbares Geschenk erkennen. Denn auch nach dem Fest möchte Jesus jeden Tag bei ihnen sein. Sylvia Schreiter

# Neue Religionslehrerin in der Volksschule

Sylvia Schreiter ist in diesem Schuljahr in Bildungskarenz, ihre Vertreterin stellt sich vor:

Ich heiße Elisabeth Fuetsch, lebe mit meiner Familie in Virgen in Osttirol und werde ab Herbst 2017 an der Volksschule Kaprun Religion unterrichten. In meinem ursprünglichen Beruf als Kindergärtnerin war ich bis jetzt an verschiedenen Orten in Osttirol tätig. Seit Herbst 2013 absolvierte ich das berufsbegleitende Studium der Religionspädagogik an der Katholischen Pädagogischen Hochschule in Stams. Das Alter meiner beiden Kinder Magdalena (15) und Elias (12) erlaubt es, dass ich mich nun auch beruflich neu orientieren und diese Herausforderung annehmen kann.

Ich freue mich auf die Arbeit mit den Kindern, viele interessante Begegnungen und eine angenehme Zusammenarbeit! Elisabeth Fuetsch



# Kirchweihe Jakobskapelle

Volksfeststimmung herrschte in der Burg am Dreifaltigkeitssonntag. Die Freude über die neu geweihte Jakobskapelle war mit Händen zu greifen und das Ergebnis der Generalsanierung ist wirklich erfreulich. Großer Dank allen, die bei der Restaurierung mithalfen und das Feiern der Kirchweihe möglich machten.



Pfarrgemeinderatsobfrau Simone Dankl und Pfarrkirchenratsobmann Günther Eder begrüßen Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer



53 MinistrantInnen!



Einsetzung der Reliquien in den neuen Volksaltar und Segnung





Der Burghof als überaus festlicher Rahmen



Übertragung des Altars in die Jakobskapelle



Großes Kinderprogramm



Tolle Bewirtung durch das Team vom Gasthof Mühle samt musikalischer Begleitung durch die Z'sommgsuachtn

# Kirchen ABC "O" wie "Opfer"

Wenn heute von "Opfer" die Rede ist, so verbindet man damit landläufig den Gegenbegriff zu "Täter": NS-Opfer, Opfer von sexuellen Übergriffen etc. Nicht von Ungefähr assoziiert man mit "Opfer" Blut. Menschen- oder Tieropfer bis hin zum "Opfer am Kreuz" hat mit Tötung bzw. Mord zu tun. In Verbindung mit dem Göttlichen kann der Verdacht aufkommen, dass Gott, der Vater Jesus Christ, blutrünstig ist. "Opfer für Gott" legt den falschen Gedanken nahe, dass dieser grundsätzlich streng und immer wieder zornig und "böse" ist, sodass man ihn gnädig stimmen muss. Dem gegenüber eröffnet die Botschaft Jesu ein anderes Gottesbild. Nicht der Mensch muss Gott gnädig stimmen. Gott ist gnädig. Nicht der Mensch ist es, der zu Gott geht und ihm eine ausgleichende Gabe gibt, sondern Gott kommt zum Menschen, um ihm zu geben, was dieser braucht. Anders gesagt: Gott opfert sich in seinem Sohn für uns Menschen. Jesus lehrt uns, dass sich der Glaubende dem Vater – als Antwort seiner Zuwendung – restlos hingeben soll.

So wie sich Jesus in die Hände Gottes "fallen lässt", so lässt sich der Christ in der Nachfolge Jesus in die Hände Gottes fallen. In traditioneller Ausdrucksweise: So wie sich Gott in Jesus aufopfert, so opfert sich der Mensch auf. Das ist gemeint, wenn wir im Rahmen der Eucharistiefeier von Opfer sprechen: Wir tauchen ein in das Gedächtnis der Hingabe Jesu. Wir gewinnen Vertrauen zum Vater und geben uns selbst dankbar und zuversichtlich in die liebenden Hände Gottes.



### Norbert geht, Bernadette kommt



Beim Abschied am 15. August

Wir werden Norbert in guter Erinnerung behalten:

- als Prediger beim Florianifest in Uniform, wo er Verbindungen zwischen Ausrüstungsgegenständen der Feuerwehr und unserem Glauben fand
- als Moderator beim Kirchenkonzert, wo er in gekonnter Weise durch das Programm führte
- als engagierten Bildungswerkleiter
- als Freund der Kinder und Jugendlichen unsere Minis werden ihn vermissen
- · als spirituellen Menschen, der feinfühlig mit anderen umgeht

Jede Pfarre, in der Norbert tätig sein wird, wird sich über ihn freuen. Seine erste Station ist der Pfarrverband Mittersill, Stuhlfelden und Hollersbach. Wir wünschen ihm alles Gute für diese schöne Aufgabe!



Unsere Pfarre und unser Pfarrverband haben das Glück, für die nächsten beiden Jahre wieder eine Praktikantin zu bekommen. Dieses Mal ist es eine junge Frau – sie stellt sich selber vor:

Zwei Jahre lang absolvierte Norbert Ron-

acher die Ausbildung

zum Pastoralassisten-

ten. Den theoretischen

Teil meisterte er mit

Auszeichnung in den

Ausbildungsblöcken in

St. Pölten, pastorale Erfahrung sammelte er in

unserer Pfarre und un-

serem Pfarrverband.

Ich heiße Bernadette Gaunersdorfer und werde ab September bei euch in der Pfarre Kaprun als Pastoralhelferin tätig sein. Geboren bin ich 1995 in Linz, und bisher lebte ich in St. Valentin in Niederösterreich. Nach meinem dreijährigen Lehramtsstudium Katholische Religion an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz beginne ich ab Herbst mit der Ausbildung zur Pastoralassistentin.

Ich freue mich schon auf ein Kennenlernen der Pfarrgemeinde, auf das Sammeln neuer Erfahrungen und auf die neuen mir bevorstehenden Aufgaben. Bernadette Gaunersdorfer

Bernadette, unsere neue Praktikantin

Der Pelikan ist in der christlichen Kunst ein Symbol für Christus. Dieses geht auf den alten Glauben zurück, dass der Pelikan seine Jungen mit dem eigenen Blut füttert. Dieses Verhalten wurde mit Christus verglichen, der sein Blut und damit sein Leben für die Menschen hingibt.

Spenden

### Menschlichkeit hat Saison!

Das zeigte sich auch heuer wieder bei vielen sozialen Aktionen:

Caritas Haussammlung - Inlandshilfe:

7.290,45 Euro (2016: 7.212,39 Euro)

Das ist wieder ein sehr erfreuliches Spendenergebnis. Damit können wir Sorgen bei zahlreichen Kapruner Familien in schwierigen Situationen mindern, die durch Krankheit, Trennung oder einen Todesfall entstanden. All das ist nur durch unsere SpenderInnen möglich - ein ganz großes Danke dafür!

Neben der Haussammlung darf die Pfarre für Institutionen und viele andere Personen Treuhänderin sein und Spendengelder weitergeben – ein großes Vergelt's Gott im Namen aller, die unterstützt werden können.

Bei einer Geburtstagsfeier wurde anstelle von Geschenken um Spenden für bedürftige KaprunerInnen gebeten. Mehr als 1.000 Euro kamen damit zusammen.



Die Arbeitsgemeinschaft Bewegung und Sport der Landesberufsschulen Österreichs veranstaltete ihre Sommerspiele 2017 in Kaprun. Bei einer großen Tombola kamen sage und schreibe 7.500 Euro zusammen, die wir bei Kapruner Notfällen weitergeben dürfen

Christophorusaktion: **422,92** (2016: 446,10)

Caritas Augustsammlung-Auslandshilfe: 1.390,17 (2016: 1.541,07)

Frühzahlerbonus Kirchenbeitrag: **4.300,47** (2016: 4.096,26)

# "Spenden Jakobskapelle

Die Raiba Bruck-Fusch-Kaprun unterstützte dankenswerter Weise die



Renovierung der Jakobskapelle, auch die Familie Christl und Harald Schlosser half mit einer großen Privatspende.



Scheckübergabe Familie Schlosser

# Wante!

# Sechster Advent am Kapruner Kirchichl

Nach zweijähriger Pause organisiert der Pfarrgemeinderat am ersten Adventwochenende wieder den Advent am Kapruner Kirchbichl, einem der schönsten Plätze in Kaprun.

Adventkränze und weihnachtliche Gestecke gibt es bereits am Freitag, dem 1. Dezember, von 18 bis 20 Uhr beim Verkaufsstand (Pfarrgarage) zu kaufen. Am Samstag, 2. Dezember, und Sonntag, 3. Dezember, findet ab 14 Uhr wieder das traditionelle Adventprogramm am Kirchbichl statt. An den Verkaufsständen können unter anderem selbst gebastelter Weihnachtsschmuck, weihnachtliche Gestecke, Adventkränze, verschiedenste Köstlichkeiten, bäuerliche Produkte, Pinzga Doggln, EZA-Waren und vieles mehr erworben werden. Natürlich wird auch schon jetzt eifrig an einem tollen Kinderprogramm gearbeitet.

Die Gottesdienste werden an diesem Wochenende mit dem Segen der Adventkränze besonders festlich gestaltet. Der Reinerlös kommt zu 100 Prozent der Renovierung der Jakobskapelle zu Gute.



Adventstimmung pur am Kirchbichl

Das Detailprogramm kommt Mitte November in jeden Haushalt - wir laden aber schon heute ganz herzlich zum sechsten Advent am Kapruner Kirchbichl ein!

### **Titelbild**

Hannes Forstner stammt aus Hieflau in der Steiermark. Er besuchte in Graz die Ortweinschule, eine Meisterschule für Malerei. Seit gut 30 Jahren hat er einen Zweitwohnsitz in Kaprun. Beim Spazierengehen kam ihm der Gedanke: Die Kapruner Bauernhäuser gehören gezeichnet. Das Steinerbauernhaus ziert den Pfarrbrief, sehr passend für das Erntedankfest: Wir danken für die gute, heurige Ernte, ein Bauernhaus ist dafür ein schönes Symbol.



Steinerbauernhaus

## Neues vom Bildungswerk und vom Frauentreff

Jahrzehntelang betreuten Elfriede und Gustl Schoberleitner das Katholische Bildungswerk in unserer Pfarre. Für zwei Jahre übernahm Praktikant Norbert Ronacher engagiert diese Aufgabe. Gleichzeitig beendete die Kapruner Frauenrunde unter der Leitung von Martha Arnold nach 15 Jahren ihr erfolgreiches Wirken.



Abschied der Frauenrunde



Ab Herbst liegen die Anliegen dieser beiden Bildungsinitiativen in der Hand von Kathrin Fuchs. Rainer Casna bringt sich mit seinen kreativen Fähigkeiten in die Bildungsarbeit ein. Bei diversen Veranstaltungen unterstützt dabei Pfarrgemeinderatsobfrau Simone Dankl und der Pfarrgemeinderat.

Wir wünschen dem neuen Team viele gute Ideen und gelungene Veranstaltungen.

Kathrin als neue Bildungswerkleiterin



Liebe, Wein und Gesang (Rainer Casna)



Der Künstler in Aktion

### Die ersten Veranstaltungen sind: Von der Liabschaft bis zur schönen Leich - Wiener Lieder und Texte

Simone und Sebastian Dankl entdeckten als Pinzgauer den Charme der Wienerlieder. Klaus Steinbauer, mit Wiener Wurzeln, unterstützt die beiden gesanglich, Rainer Casna interpretiert nachdenkliche, lustige und durchaus auch provokante Wiener Texte.

### Freitag, 13. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Meixnerhaus Kaprun Eintritt frei. Freiwillige Spenden werden gerne entgegen genommen und kommen zur Gänze der Organisation "Bauern helfen Bauern" von Doraja Eberle zugute.

\*

### Auftanken – für Körper, Geist und Seele - mit Josefine Schlechter

In dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen Anregungen und Tipps, wie sie Raum finden für Freude und Kreativität, wie sie neue Kraft schöpfen und Energie tanken für den Alltag.

Dienstag, 31. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Meixnerhaus Kaprun

#### Weihnachtsbillet selbst gestalten

Erwachsene können mit Unterstützung von Rainer Casna im Rahmen des Advents am Kapruner Kirchbichl ihre Weihnachtsbillets mit Wasserfarben malen. Material wird bereit gestellt. Übrigens: Jeder kann malen!

Samstag, 2. Dezember 2017, 15.00 Uhr, Pfarrhof Kaprun

# Von "Feuer und Flamme" zu "Die Sterne über m Kirchbichl"

Das Thema "Feuer und Flamme" begleitete die Kapruner Minis nun ein ganzes Jahr. Nicht nur dass sie mit Feuereifer bei der Arbeit waren, auch die einzelnen Unternehmungen, und das sind im Laufe des Kirchenjahres nicht wenige, waren von diesem Thema geprägt. Im neuen Minijahr geht es mit "Die Sterne übern'm Kirchbichl" weiter – auch dazu sind schon Veranstaltungen geplant, aber wir wollen noch nicht zu viel verraten.



Unser Schwimmausflug führte uns heuer wieder einmal in die Therme Erding. Das dortige Erlebnisbad nahm nicht nur den Kids, sondern auch den Begleitpersonen den Atem. Es wurde in den Brandungen der Wellen getobt, relaxed, geschwommen, gerutscht, was das Zeug hielt bzw. die Badehosen aushielten. (So mancher Hinterteil war da auch fast in Flammen – was wieder zum Jahresthema passt).

12 neue Minis ministrieren nun seit der Erstkommunion und sind schon richtige "Sterne" – wir werden sie beim Gottesdienst am 15. Oktober offiziell aufnehmen.

In den Sommermonaten arbeiteten wir am Freundschaftsbuch für Norbert – es entstand ein "steiles Werk" mit vielen lustigen Aussagen über unseren ehemaligen Pfarrpratikanten. Zum Abschluss der Ferien wurde Norberts Nachfolgerin Bernadette beim Ausflug nach Südtirol "beschnuppert". Gemeinsam mit unserem Freund und Gönner Hubert Nicolussi ging es zuerst zur Genusswelt der Keksfabrik Loacker – es wurde natürlich ausgiebig gekostet. Um auch heuer ein wenig italienische Luft zu atmen, ging es über Sillian nach Innichen und weiter nach Sexten. Huberts berühmt-legendäres Mittagsessen wurde mit großem Appetit verspeist. Bei der Heimfahrt stürmten wir noch das neu eröffnete Dolomitenbad in Lienz. Gott sei Dank sah auf der spektakulären 90-Meter-Rutsch niemand "Sterne" – wobei wir wieder beim neuen Thema wären. Barbara Rainer

### **Neues Preisrätsel**

Wie heißt die Kapelle bei der Burg, in deren Dachboden die Fledermäuse wohnen? Vor ein paar Monaten wurde sie geweiht.

### Lösung senden an:

Gerald Wiener, Südtirolerstraße 18/5, 5710 Kaprun, oder g.wiener@kaprun.at

### Ziehung der GewinnerInnen:

Sonntag, 26. November, nach dem Pfarrgottesdienst um 10 Uhr. Nur anwesende Kinder nehmen an der Verlosung teil.

# Die drei Gewinner des Osterpreisrätsels:



v.l.n.r.: Laura Dertnig, Julia Eder, Maximilian Rexeisen



# Anglöckeln 2017

Wir hoffen, dass auch heuer wieder viele Kinder diesen traditionellen und schönen Kapruner Adventbrauch lebendig erhalten und mit ihrer Teilnahme unterstützen. Probenbeginn ist Mitte Oktober. Susanne Romer

### Matrik

### **Taufen**

Emma Köhlbichler Laura Barth Finn Plusnik Carolin Kensy Olivia Thayer Anton Thayer Philipp Strigl Felix Voglreiter Mia Langreiter Julian Bernsteiner Elina Wieser Sophia Bachmann Elena Werth Lukas Rainer

Gott segne ihr Leben

### Trauungen

Kathrin Riedlsperger und Gerald Kirchner Sabrina Leitold und Anton Rattensperger Inge Wölfler und Denis Baurmann **Eva Vorreiter** und Markus Neumayr Martina Dandler und Hans-Peter Richer Maria Arnold und Marcus Hochwarter Michaela Höller und Michael Etzer Selina Sulzer und Patrick Stacherl Karin Voglreiter und Michael Schwabegger

Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft

### Beerdigungen

Augustin Maximilian Maria Seidl Magdalena Grössig Peter Laubreuter Elisabeth Stanic Werner Schlegl Marianne Riedlsperger

Gott schenke ihr die ewige Ruhe

# 90. Geburtstag Kanonikus Peter Hofer

Zu seinem hohen 90. Geburtstag gratulierte am Ostersonntag eine Kapruner Abordnung dem langjährigen Kapruner Pfarrer und wünschte ihm noch viele gesunde und zufriedene Jahre. Peter verbringt seinen Lebensabend im Seniorenwohnheim Mittersill, wo er sich wohlfühlt.

Peter Hofer inmitten der Kapruner GratulantInnen

# Silbernes Jubiläum und Abschied

Lisl Hollaus organisiert seit 25 Jahren den wöchentlichen Besuchsdienst im Zeller Krankenhaus. 15 Frauen fahren unter ihrer Leitung regelmäßig nach Zell am See, um dort die Kapruner Kranken zu besuchen. Sie üben damit einen wirklich christlichen Dienst aus.



Lisl Hollaus und einige Mitglieder des Besuchsdienstes

In einer kleinen Feier bei der Jausenstation Schneckenreith legte Lisl altersbedingt die Leitung des Besuchsdienstes zurück. Ihr gebührt für die 25 Jahre ein großer Dank. Die Besuche werden weiterhin durchgeführt, auch dafür danken wir herzlich.





# Neu vergoldete Schalen

Durch eine großzügige Spende konnten wir zwei Schalen, die für die Kommunionausteilung verwendet werden, neu vergolden lassen. Sie erstrahlen damit in neuem Glanz. Ein großes Vergelt's Gott dafür!



Für die Kommunionausteilung

#### **Impressum**

# Medieninhaber und Herausgeber:

Kath. Pfarramt Kaprun, Kirchplatz 7, 5710 Kaprun

# Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarramtsleiter Mag. Toni Fersterer

### MitarbeiterInnen dieser Nummer:

Pfarrer Mag. Michael Blassnigg, Elisabeth Fuetsch, Kathrin Fuchs, Bernadette Gaunersdorfer, Barbara Rainer, Norbert Ronacher, Elfriede Schoberleitner, Sylvia Schreiter, Gerald Wiener.

#### Fotos:

Toni Fersterer, Kathrin Fuchs, Elisabeth Fuetsch, Bernadette Gaunersdorfer, Manfred Reisenhofer, Barbara Rainer, Gerald Wiener.

#### Satz und Druck: Figaro.at, Kaprun

Termine 11

Sonntag	01.10.	09:30 10:00	Erntedank: Abmarsch vom Adeg-Markt Festgottesdienst (E); Musik: SchülerInnen, Chorgemeinschaft, Musikkapelle	Adeg-Markt Meixnerhaus (od. Sporthalle)
Dienstag	03.10.	18:00	Oktoberrosenkranz (auch 17. und 21.10.)	Pfarrkirche
Donnerstag	05.10.	17:00	Erster Schülergottesdienst (W)	Pfarrkirche
Sonntag	08.10.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Simon Dankl	Pfarrkirche
Dienstag	10.10.	18:00	Oktoberrosenkranz (auch 24.10.)	Barbarakapelle
Freitag	13.10.	19:30	KBW: "Von der Liabschaft bis zur schönen Leich" Wiener Lieder und Texte	Meixnerhaus
Sonntag	15.10.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Antonella Bacher	Pfarrkirche
Sonntag	22.10.	10:00	Weltmissionssonntag (W); Musik: Alexander u. Julia Marath; Verkauf von Transfair-Waren	Pfarrkirche vor der Kirche
Sonntag	29.10.	10:00 11:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Alina Voithofer Leonhardifest (E)	Pfarrkirche Aufhausen
Dienstag	31.10.	19:30	Frauentreff: "Auftanken für Körper, Geist und Seele" - ein Abend mit Josefine Schlechter	Meixnerhaus
Mittwoch	01.11.	10:00 13:00	Allerheiligen: Gottesdienst (W) Gottesdienst (W); Musik: Duo Harfinette, anschließ. Gräbersegnung; Musikkapelle	Pfarrkirche Friedhof
Donnerstag	02.11.	19:00	Allerseelen: Gedenkgottesd. der im letzten Jahr Verstorbenen (W); Musik: Chor; Gräbersegnung	Pfarrkirche Friedhof
Fr. u. Sa.	23.11.	Ganztag	Klausur Pfarrgemeinderat	Salzburg
Sonntag	05.11.	09:00	Gottesdienst Heldensonntag (W) Musik: Musikkapelle	Pfarrkirche
Samstag	11.11.	09:00 16:00	Gedenktag: ökumenischer Gedenkgottesd. Trauerkaffee	Gletscherbahn Meixnerhaus
Sonntag	12.11.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); MinistrantInnen- aufnahme; Musik: Martin Knoflach	Pfarrkirche
Sonntag	19.11.	10:00	Pfarrgottesdienst (W); Musik: Ulli Eisl	Pfarrkirche
Sonntag	26.11.	10:00	Christkönig (W); Musik: Schülermessenteam	Pfarrkirche
Freitag	01.12.	18-20	Advent am Kapruner Kirchbichl Verkauf von Kränzen und Gestecken	Kirchbichl
Samstag	02.12.	14-19 19:00	Großes Adventprogramm (Flugzettel folgt) Gottesdienst mit Adventkranzweihe (E); Musik: Familienmusik Dankl	Kirchbichl
Sonntag	03.12.	10:00	Gottesdienst mit Adventkranzweihe (W); Musik: Ensemble der Musikkapelle	Pfarrkirche
Monton	04.40	14-19	Großes Adventprogramm	Kirchbichl
Montag	04.12.	19:00	Gottesdienst <b>Patrozinium</b> (E) Musik: Bläser	Barbarakapelle
Freitag	08.12.	10:00	Festgottesdienst <b>Maria Empfängnis</b> (W); Musik: Christa Lukatsch mit SchülerInnen	Pfarrkirche
Sonntag	10.12.	10:00	Pfarrgottesdienst (E); Musik: Alois Rieder	Pfarrkirche
Sonntag	17.12.	07:00 10:00	Rorate (W); Musik: Familienmusik Dankl Pfarrgottesdienst (W); Musik: R. u. M. Eder	Pfarrkirche Pfarrkirche
Samstag	23.12.	18:00	Christbaumsingen	Meixnerhaus



Ostermarkt - Palmsonntag - Abschied Obmann - Kinderfest Rauris Florianifeier - Kindermaiandacht - Dekanatswallfahrt - Jakobskapelle Erzbischof Kitzsteinhorn - Nepomuks Rückkehr